

„Radel mal“ macht Pause

Organisatoren suchen Mitstreiter für 2018 - Veranstaltung in diesem Jahr abgesagt

VON EKKEHARD MAASS

STAUFENBERG/NIESTETAL/NIESTE. Seit Anfang Juli ist klar, dass das „Radel mal im Niestetal“ in diesem Jahr nicht stattfindet. Die Gemeinde Staufenberg hatte die Veranstaltung über ihr Mitteilungsblatt abgesagt. Eigentlich sollte es am 10. September stattfinden. Es fehlten die Kapazitäten, um das Radler-Fest in einem größeren Rahmen zu organisieren, wie es sich das Organisationsteam zum 20. Bestehen der Veranstaltung vorgestellt habe, so Staufenbergs Bürgermeister Bernd Grebenstein.

Die Gemeinde hätte nur wie in den vergangenen Jahren als Veranstalter den Ordnungsdienst stellen, aber keine weiteren Planungs- und Organisationsaufgaben übernehmen können.

Letztlich sei es für dieses Jahr daran gescheitert, dass sich zu wenig Helfer aus den drei Gemeinden Staufenberg, Nieste und Niestetal gefunden hätten, sagt Carsten Teller, Ortsbürgermeister von Uschlag und Dahlheim, der zusammen mit Hartmut Ahlers vom ADFC Staufenberg federführend im Organisationsteam für das „Radel mal“ ist.

Beide betonen aber, dass das nicht das endgültige Aus für die Veranstaltung sei. Im Gegenteil. Für das kommende



Lange Tradition: Seit 1998 fand das „Radel mal im Niestetal“ in jedem Jahr statt. Dafür war die Straße zwischen Heiligenrode und Nieste gesperrt. Unser Bild zeigt Radler zwischen Dahlheim und Uschlag.

Foto: Archiv

Jahr soll es einen neuen Versuch geben, das 20. „Radel mal“ zu etwas Besonderem zu machen, in das auch die Gemeinden Nieste und Niestetal eingebunden werden sollen.

Damit das auch gelingen kann, sucht das Organisationsteam schon jetzt nach radelbegeisterten Menschen, die bereit sind, daran mitzuarbeiten. Ziel sei es, eine Planungsgruppe zu bilden. Für eine Veranstaltung im kommen-

den Jahr stehe die Gemeinde Staufenberg weiterhin für den Ordnungsdienst zur Verfügung, sagt Grebenstein, aber nicht für die Hauptorganisation. Das sei nicht zu leisten.

Seit 1998 fand das „Radel mal im Niestetal“ jedes Jahr statt. Dafür war die Straße zwischen Heiligenrode und Nieste für Autofahrer gesperrt. In den vergangenen drei Jahren hatte die Veranstaltung allerdings darunter

gelitten, dass es stark geregnet hatte.

Wer Interesse hat, sich an den Vorbereitungen für das Familienradeln im Niestetal im kommenden Jahr zu beteiligen, wird gebeten, sich bei Hartmut Ahlers (05543/3737) oder bei Carsten Teller (05543/3605) zu melden. Kontaktmöglichkeit bietet auch die Internetseite www.radel-mal-im-niestetal.de, für die Ahlers verantwortlich zeichnet.